

Quelle: Schwäbische Zeitung vom 25.11.2012

Im Kloster kommt weihnachtliche Stimmung auf

Beim Adventsmarkt der Benediktinerinnen im Habsthal genießen Besucher die gemütliche Atmosphäre



Die Floristin Hannelore Schulz verkauft weihnachtliche Blumendekorationen und spendet dem Kloster den gesamten Erlös. Sie hat eine Woche mit den Benediktinerinnen zusammen gelebt, die Gestecke gebunden und mitgebetet. (Foto: Vera Romeu)

Von Vera Romeu

HABSTHAL Der Adventsmarkt der Benediktinerinnen im Kloster zu "Unserer Lieben Frau zu Habsthal" zog zahlreiche Menschen an. Klostersgemeinschaft und Freundeskreis engagieren sich für die Sanierung der Gebäude und organisierten nun zum wiederholten Mal einen ansprechenden Adventsmarkt.

Das Sortiment war von ästhetischer Qualität und bedachter Wertigkeit. Es passte gut in Kreuzgang und Innenhof des Klosters. Die Händler hatten ihre Auslagen aufwändig dekoriert, so entstand eine feierliche Stimmung. Verantwortlich für das Sortiment war Edeltraud Walter. Gekonnt hatte sie die Händler und ihre Produkte ausgewählt. "Es macht Spaß, den Markt zu prägen und schöne Dinge für die Besucher auszuwählen", berichtete Walter. Zum ersten Mal ging der Platz aus, manche Bewerber konnten nicht zugelassen werden.

Der Adventsmarkt fand zugunsten der Sanierung der Klostergebäude statt. Einer der Stände nahm die gesamte Länge einer Allee des Kreuzganges ein: Floristin Hannelore Schulz bot auf Tischen Blumendekorationen für weihnachtliche Wohnräume. Die Floristin im Ruhestand will ihren gesamten Erlös dem Kloster spenden. Schon immer war es ihr Traum, sich für ein paar Tage im Kloster niederzulassen. "Als ich noch berufstätig war, ging es nicht, weil Herbst und Winter die strengsten Zeiten des Floristikgeschäftes sind. Jetzt habe ich mir den Traum erfüllt", berichtete sie.

Regelmäßig hat sie die Arbeit ruhen lassen, um mit den Klosterfrauen zu beten. "Es ist nicht einfach, die Arbeit einfach zu unterbrechen, um zu beten. Beten ist eine geistliche Übung, die einen hohen Anspruch hat", berichtete Schulz. Das Leben in der Klostersgemeinschaft habe sie beeindruckt. Schulz ist innerlich zur Ruhe gekommen und spürte wie viel Unwichtiges der Alltag mit sich bringt. Der Adventsmarkt brachte den geschäftlichen Trubel wieder, doch die Begeisterung der Kunden für ihren Blumenschmuck freute sie.

Den Besuchern machte es sichtlich Spaß die Stände zu entdecken und gemütlich bei duftendem Glühwein und deftiger Wurst ins Gespräch zu kommen. Die milde Witterung verbreitete eine wohlwollende Stimmung. Mitten im Marktgeschehen standen die Benediktinerinnen mit Pater Pius und begrüßten die Gäste. "Die Mitglieder des Freundeskreises haben nun viel Erfahrung in der Organisation des Marktes. Es läuft alles so harmonisch ab. Ihr großes Engagement ist uns eine kostbare Hilfe", freute sich Priorin Schwester Kornelia.